

# Parteigruppen organisieren Kurs auf Intensivierung

Bis zum 30. Jahrestag der Befreiung — das ist eine der Schlußfolgerungen unserer Parteigruppe aus der 13. Tagung des ZK der SED — sollen in der Montage des Werkes III der Zwickauer Maschinenfabrik wichtige qualitative Kennziffern des 75er Wettbewerbsprogramms zu 60 Prozent erfüllt sein. Unsere Genossen rechnen dazu vor allem bestimmte Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik, aus dem Neuererwesen, Vorhaben aus der Normenarbeit und solche, die der weiteren Senkung der Fertigungszeiten dienen. Rechtzeitig wollen damit die Monteure, die die Anregung der Parteigruppe aufgegriffen haben, stabile Voraussetzungen für eine sichere Erfüllung und Übererfüllung von Plan und Gegenplan im letzten Jahr des Fünfjahrplanes erarbeiten.

Eine sichere Grundlage dafür hat unsere Parteigruppe dadurch geschaffen, daß sie — dem Arbeitsprogramm der Parteileitung folgend — alle Mitglieder des Montagekollektivs dafür gewann, persönliche bzw. kollektiv-schöpferische Pläne zur Steigerung der Arbeitsproduktivität aufzustellen. Unsere Genossen stehen dabei an der Spitze. Sie rechnen regelmäßig vor unserem kleinen Partei kollektiv darüber ab, wie weit sie mit der Erfüllung ihrer persönlichen Pläne gekommen sind. Sie sorgen auch dafür, daß die Verwirklichung der Pläne aller Kollegen unter ständiger Kontrolle der Parteigruppe bleibt und

die Gewerkschaftsgruppe immer neue Anregungen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung dieser persönlichen Pläne gibt. Bis Ende des vergangenen Jahres konnte auf diese Weise das Kollektiv der Montage seine Verpflichtung, bei Anwendung moderner Technologien etwa 3600 Fertigungsstunden einzusparen, um 500 Stunden überbieten.

## Geistige Position für Übererfüllung

Die Kraft, mit der dieses Montagekollektiv auch die großen Aufgaben des neuen Jahres in Angriff genommen hat, ist in hohem Maße auf die politische Führungsarbeit durch unsere Parteileitung zurückzuführen. Sie hat besonderen Wert darauf gelegt, durch ständige Anleitung die Parteigruppen in die Lage zu versetzen, selbständig und planmäßig an ihren Abschnitten die führende Rolle der Partei der Arbeiterklasse durchzusetzen. So konzentrierte unsere Parteigruppe ihre politisch-ideologischen Anstrengungen ganz besonders darauf, alle Kollegen dafür zu gewinnen, die Arbeitsproduktivität planmäßig zu steigern und dabei die Kennziffern nach Möglichkeit noch zu überbieten. Ein anregendes Beispiel dafür, wie das Parteigruppen erfolgreich tun können, kam aus Irkutsk. Eine Delegation der Bezirksleitung der SED Karl-Marx-Stadt, zu der auch der 1. Sekre-

## Leserbriefe

### Wir lernen von der Sowjetunion

Zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung unternehmen die APO im VEB IFA Motorenwerke Nordhausen große Anstrengungen, um die Freundschaft zu den Völkern der UdSSR weiter zu festigen.

So wurden im Bereich der APO 10 in den letzten Monaten 23 neue Mitglieder für die DSF gewonnen. Auf Initiative der Genossen spielte dabei der Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen DSF-Gruppen eine we-

sentliche Rolle. Regelmäßig wird die „Presse der Sowjetunion“ ausgewertet. Der Besuch von sowjetischen Filmen sowie Gespräche über Werke der sowjetischen Gegenwartsliteratur stehen ebenfalls auf dem Programm. Die APO 12 umfaßt den Bereich der Betriebsberufsschule. Gemeinsam mit der Leitung der DSF wurde hier ein Initiativprogramm erarbeitet. Darin ist u. a. vorgesehen, mit den Offiziersbewerbern und den künfti-

gen Berufssoldaten das Armeemuseum in Dresden oder das Dimitroffmuseum in Leipzig zu besuchen. Ein Rundtischgespräch zwischen Komsomolzen und hervorragenden Jugendlichen der Betriebsberufsschule unter dem Thema „Dank euch, ihr Sowjetsoldaten“ soll zur Vertiefung der Freundschaft beitragen. Im Unterricht werden sowjetische Neuerermethoden wie die Rhysskow-, Mitrofanow-, Kusowskin- und die Bassow-Methode theoretisch und praktisch vermittelt. Mit Hilfe der Geschichtspromaganda wird bei den Jugendlichen